

# Greifenseeerrundfahrt vom 6. März 2019



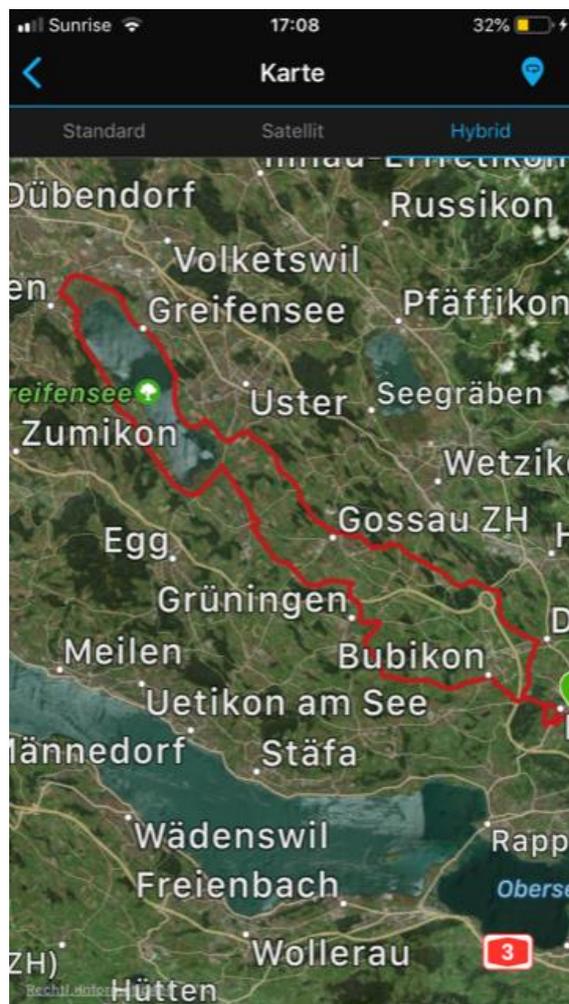
## Teilnehmer:

Hans Litschi (Tourenleiter), B. Schmucki, Renato, Thomas Kürzi, Rolf Hüppi, Chnebi, Fischli, Cahenzli, Andrea Cahenzli, Hans Koller, Edi Schubiger

**57 km / 2 Std. 20 min. / 24 Schnitt**

## Rüti Sonnenplatz – Rotenstein-Gossau- Wüeri- Nänikon-Greifensee-Fällanden-Mönchaltorf- Brand-Grüningen-Botanischer Garten- Bubikon-Rüti

11.30 Uhr warten schon 9 VF auf den einzigen Bündner in der Gruppe. Und siehe da, er kommt und bringt sogar noch seine Frau Andrea mit. 11 VF machen sich also auf die Socken resp. auf den Sattel und folgen dem zum temporären Leithammel ernannten Edi. Er zeigt dem eigentlichen Tourenleiter Hans den Weg durch die Suburbs der Grossstadt zum Radweg nach Wolfhausen. Hans lebt in Fägswil und weiss Bescheid über Hühner und Kuhglockengebimmel, ist aber in der Stadt hoffnungslos verloren. Ab Spital Rüti übernimmt dann Hans und wir zuckeln gemütlich via Rotenstein nach Gossau. Mittlerweile hat Hans Koller den Kampf um den letzten Platz gegen Peter Fischer (resignierte nach dem 3. Stillstandsversuch von Hans) gewonnen und schaut zufrieden unter dem Helm hervor. Fischer stinkts, weil er sich als Präsident nicht durchsetzen konnte. Er beruhigt sich schnell und passt gut auf, dass er nicht noch einen überholt.



Kurzer Aufstieg nach dem Dorf und schon geht es wieder ohne Anstrengung weiter via Wüeri nach Nänikon. Wir erreichen ohne Zwischenfall den Greifensee und sind jetzt warmgefahren (die Einen) oder schon etwas Müde (ein paar Andere). Vorne führt unermüdlich Johnny Diesel Litschi fast immer gefolgt von Goldschürfer Tom aus Rapperswil. Die eigentlich auch für Führungsaufgaben vorgesehene Speziallok für Bergtouren aus dem Bündnerland (auch Diesel aber mit 2 Motoren ausgerüstet) fährt unauffällig und Diesel sparend mitten in der Gruppe.

Er passt auf seine Frau auf. Kluge Entscheidung, sind ja immerhin noch 9 andere, spitzenmässig ausgerüstete (meine das Velo natürlich), knackige Männer.



Der Wind ist uns hold, Fällanden liegt bald hinter uns und auf die Frage von Hans, ob wir noch auf die Forch fahren sollen, folgt entrüstetes Schweigen und verlegenes Husten. Also fahren wir geradeaus nach Mönchaltorf und via Brand nach Grüningen. Vorbei am Botanischen Garten wirbeln wir die Beinchen Richtung Bubikon.

Eingangs Bubikon überholt uns auf dem schmalen Strässchen zur völligen Unzeit, weil Gegenverkehr, ein Auto der Gemeinde Bubikon, samt Schikanestopp. Nach dem Austausch einiger gegenseitiger Höflichkeiten beruhigt sich die Situation bald und Cahenzli und der etwas ausser Kontrolle geratene Gemeindeführer fallen sich fast in die Arme. Der Typ outet sich als Velofahrer. Bullshit. Welcher Autofahrer der selbst Velo fährt würde in einer solchen Situation überholen? Der sollte froh sein ist Dr. H.V. nicht mehr bei den VF.

Der Zwischenfall ist in der Blume nicht mal eine Randbemerkung wert. Als Radrennfahrer gewöhnt man sich mit den Jahren an den Umgang mit etwas anders gearteten. Der Herrgott hat halt verschiedene Kostgänger, aber er liebt alle seine Schäfchen. Wir treiben noch kurz Pia zur Verzweiflung indem jeder ein anderes Bier bestellt (Stange, Stange Panaché, Grosses, Flasche, Weizen, Schoggi Mélange). Schoggi ist allerdings kein Bier. Egal, sie kann damit umgehen. Wir bleiben aber nicht so lange, die Bündner Delegation will noch bis Ziegelbrücke weiter fahren und so verabschieden wir uns alle voneinander und fahren unserer Wege.

Schöne Tour, auch wenn es nicht so warm wurde, wie die vom staatlichen Fernsehsender uns weismachen wollten. Auch nicht Neues. Also Danke Hans. Und auch sehr wichtig: Chnebi ist nicht umgefallen, Hans Koller kam nicht zum Einsatz als Delegierter des Roten Kreuzes oder Chefmechaniker der VF und Renato war nicht einmal ganz Vorne. Bei unseren Touren passieren immer wieder die unglaublichsten Dinge.

Berichterstatter: Edi

